2.9NEU Gemeinsam fit bleiben: Sport

Antragsteller*innen:
Tagesordnungspunkt: 2. GEMEINSAM und GERECHT - für eine solidarisches Brandenburg

Sport bringt Menschen in Bewegung und schafft soziale Kontakte. Er hält nicht nur den Körper, sondern auch den Geist fit. Sport fördert soziale sowie kulturelle Integration und lebt vom bürgerschaftlichen Engagement. Nirgendwo sonst wird so viel ehrenamtliche Arbeit geleistet, wie im Sport.

Sport muss für alle möglich sein – unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft oder sozialem Status. Wir werden Breiten- als auch Spitzensport fördern und wollen so die Beteiligung der Brandenburger*innen am Vereinssport erhöhen und gleichzeitig gesundheitsorientierte Sportangebote stark ausbauen. Ebenso werden wir berücksichtigen, dass immer mehr Menschen vereinsungebunden Sport treiben möchten.

Initiativen für Frauen- und Mädchensport, die Integration von Geflüchteten und gegen Homo- und Transphobie werden wir besonders unterstützen. Turbine Potsdam zeigt zum Beispiel eindrucksvoll, dass es sich lohnt, ein größeres Augenmerk auf den Frauenfußball zu legen. Zudem werden wir dafür Sorge tragen, dass unsere Sportvereine und Fußballclubs nicht von rechts unterwandert oder in irgendeiner Weise instrumentalisiert werden.

Inklusion im Sport braucht bauliche Barrierefreiheit, aber auch die aktive Aufnahme und Integration von Parasportler*innen in Vereine und Sportgruppen. Jugend trainiert für Olympia und Jugend trainiert für Paralympics oder auch Sportveranstaltungen für Menschen mit und ohne Behinderungen sind gute Beispiele dafür, wie Inklusion funktioniert, diese Projekte wollen wir stäker unterstützen.

Selbstvertrauen und Teamgeist sind zwei Werte, die Kinder in großem Maße auch bei sportlichen Aktivitäten erlernen und vertiefen. Die Förderung von Verein- und Breitensports verstehen wir auch als einen wichtigen Bestandteil präventiver Sozialarbeit. Im Schulsport und im Ganztagsschulmodell verstärken wir die Kooperationen zwischen Sportvereinen und Schulen.

Wir wollen in der Sportförderung ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Breiten- und Spitzensport erreichen. Die Fördermittel des Landessportbunds sollen zukünftig verstärkt den vielen kleinen Vereinen zufließen, die bisher kaum von den Landesförderprogrammen profitiert haben. Die Infrastruktur für den Spitzensport, die Olympiastützpunkte und die Sportschulen wollen wir erhalten.

Mitbestimmung und Umweltschutz

In der Sportpolitik plädieren wir für mehr Umweltschutz und demokratische Mitbestimmung. Die Verbände, Vereine und andere Träger des Sports werden wir bei der Erstellung von Konzepten zur Nachhaltigkeit unterstützen. Sportstätten und -veranstaltungen sollen umwelt- und klimaverträglich sein. Vor allem bei größeren Veranstaltungen sollen Themen wie Abfallvermeidung, Klimaschutz und umweltverträgliche Mobilität stärker in den Blick genommen werden.

Unser Ziel sind demokratische Entscheidungsstrukturen in allen Bereichen des Sports. Das beginnt bei der Sportförderung, die wir transparenter gestalten wollen, und reicht über den Alltag im Sportverein bis hin zu mehr direkter Bürger*innenbeteiligung bei der Gestaltung kommunaler Infrastruktur für den Freizeitsport.

Schwimmunterricht

Nach Angaben der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) kann mindestens jede*r zweite Grundschüler*in in Brandenburg nicht richtig schwimmen, die Zahl der tödlichen Badeunfälle steigt. Für die Grundschulen wird es immer schwieriger, den Schwimmunterricht durchzuführen, da öffentliche Schwimmbäder gerade in ländlichen Regionen von Schließungen betroffen und oft schwer erreichbar sind. Wir unterstützen die Kommunen beim Erhalt aller Frei- und Hallenbäder.

1682 Aus der Doping-Geschichte Brandenburgs müssen wir Lehren ziehen. Daher setzen wir uns für einen dopingfreien und fairen Sport ein und unterstützen Maßnahmen zur Prävention und Aufklärung.

1683 Viele Menschen in unserem Bundesland spielen Computerspiele – allein oder zusammen, spontan oder in einer organisierten Form. Wir möchten prüfen, inwieweit die Computerspielekultur als E-Sport anerkannt werden kann. Wir sehen jedoch auch die damit verbundenen Gefahren und setzen uns für mehr Suchtprävention in Bezug auf soziale Medien und Computerspiele ein.